

Der Austausch von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und technologischem Know-how bildet seit langem einen Schwerpunkt in der deutsch-kanadischen Kooperation. Der kanadische Staatsminister für wirtschaftliche Entwicklung, für Wissenschaft und Technologie, **Donald Johnston**, erläutert im Interview mit **focus canada** die Kooperationspläne der kanadischen Bundesregierung.



Staatsminister Donald Johnston

Kanadas Technologie für die Weltmärkte

focus canada: Sie haben kürzlich eine Technologiepolitik für Kanada skizziert und in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß Kanada nicht mehr weit von dem Ziel entfernt ist, bis zum Jahre 1985 1,5 Prozent des Bruttosozialprodukts aufzubringen. Dabei soll, wie Sie sagten, das Ziel verfolgt werden, Kanadas wirtschaftliche und soziale Zukunft zu festigen. Wie kann nach Meinung Ihrer Bundesregierung dieses vergrößerte Potential zu dem wirtschaftlichen Nutzen führen, wie er für die 80er Jahre und darüber hinaus benötigt wird?

Johnston: Die Beziehung zwischen den Bereichen Forschung und Entwicklung einerseits und der wirtschaftlichen Entwicklung ist komplex. Auch die Wirtschaftswissenschaftler haben es bislang nicht vermocht, zwischen diesen beiden Sektoren eine unmittelbare oder quantitative Korrelation herzustellen. Die meisten Politiker erkennen allerdings an, daß Forschung und Entwicklung einen wesentlichen Beitrag zur Produktivität und Innovation des industriellen Systems eines Landes leisten. Die Technologiepolitik erkennt diese Beziehung und konzentriert sich auf die Aktivitäten und Mittel, die Forschung und Technologie mit den wichtigsten Strömungen der Wirtschaftsentwicklung in Verbindung bringen sollen.

Dies ist einer der Gründe, deretwegen die Technologiepolitik dafür gesorgt hat, daß ein spezieller Unterausschuß für technologische Entwicklung etabliert worden ist. Alle Minister, die diesem Ausschuß angehören, verfügen über das Mandat und die Autorität, etwas auf den Gebieten der Industrie-, Sozial- und Wirtschaftspolitik zu unternehmen, die die technologische Entwicklung beeinflussen oder die durch sie beeinflusst werden.

focus canada: Haben Sie – mit der Industrie – den Klärungsprozeß darüber abgeschlossen, von welchen Sektoren zu erwarten ist, daß die heutigen Ausgaben für Forschung und Entwicklung den größtmöglichen Gewinn in Form von Arbeitsplatzbeschaffung einbringen werden? Und können Sie tatsächlich mit einer gewissen Bestimmtheit voraussagen, in welchen Bereichen Ihrer Meinung nach Kanada hierbei recht bemerkenswerte Beiträge leisten könnte?

Johnston: Ich glaube, die meisten westlichen Länder sind überaus empfindlich, wenn es um die Beschäftigungsaspekte des technologischen Wandels geht. Wir können allerdings nicht ohne weiteres be-

stimmte Ausgaben für Forschung und Entwicklung mit einem Beschäftigungszuwachs gleichsetzen. Es ist nun einmal manchmal einfacher, bei einer neuen Technologie zu sehen, was nicht benötigt wird, oder was durch sie überflüssig wird, als zu erkennen, welche neuen Beschäftigungsmöglichkeiten durch sie geschaffen werden könnten. Deshalb neigen wir manchmal dazu, die negativen Aspekte der technologischen Entwicklung zu überschätzen. Ich bin fest davon überzeugt, daß das Geld, das wir für Forschung und Entwicklung ausgeben, sich in späteren Jahren um ein Vielfaches auszahlen wird. Forschung und Entwicklung werden ein effizientes und wettbewerbsfähiges Industriepotential schaffen und mehr neue Produkte für den internationalen Markt liefern. In international wettbewerbsfähigen Bereichen wird die Zahl der Arbeitsplätze zunehmen. Kanada hat in zahlreichen Schlüsselbereichen einzigartige wissenschaftliche und technologische Beiträge geleistet. Viele unserer Telekommunikationsgüter haben bereits einen bemerkenswerten internationalen Marktanteil erzielt, und auf diesem Gebiet werden weitere Fortschritte gemacht. Auch Schallanlagen für den See- und Lufttransport sind Gebiete, auf denen weiterhin Vorzügliches geleistet wird, wie auch bei unserer Technologie für Satelliten-Erdfunkstellen. Mit Beifall bedacht wurde Kanada auch auf einem neuen Gebiet der Roboter-Technologie, wie sie an dem Weltraumarm des Programms der Weltraumfähren angewandt wurde. Eine Weiterentwicklung auf diesem Gebiet führt zur Technologie der Fernerkundung, für die es in der Industrie vielfältige Anwendungsbereiche gibt. Andere wichtige Bereiche beziehen sich auf den automatisierten Frachtverkehr, auf die Ausbeutung von und das Bohren nach Erdöl in entlegenen Gegenden und auf die Entwicklung von Computer-Software, um nur einige zu nennen.

focus canada: Auf der Basis eines internationalen Vergleichs wird sich Kanada – mit seinem ziemlich begrenzten Binnenmarkt – für seine moderne Industrieproduktion nach Absatzmärkten im Ausland umsehen müssen. Halten Sie nun verstärkt nach Arrangements für Joint-Venture-Unternehmen Ausschau bzw. ermutigen Sie Unternehmen, Joint Ventures ins Leben zu rufen, und zwar sowohl auf dem Niveau der Innovation als dem der Endproduktion? Und wie können Sie Kanadas